

# VERZEICHNIS DER LITERATURWISSENSCHAFTLICHEN HABILITATIONEN AN ÖSTERREICHISCHEN UNIVERSITÄTEN

## Vorbemerkung der Redaktion

Ab 1985 bringen wir das ›Verzeichnis‹ in jedem zweiten Halbband eines Jahrganges. Für diese Dokumentation laden wir neu Habilitierte ein, ihre Anzeige an die Redaktion ›Sprachkunst‹ (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Kommission für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte, Postgasse 7/1/1, 1010 Wien) jeweils bis spätestens Ende Juli zu schicken. Folgende Angaben werden erbeten: Name, Geburtsjahr, Beruf, Titel der Dissertation, Publikationsverzeichnis, Titel und Kurzfassung (ca 20 Zeilen/190 Wörter) der Habilitationsschrift, Venia, Institutszuordnung.

Univ.-Doz. Mag. Dr. CHRISTOPH LEITGEB

Geboren: 1962

Beruf: Univ. Doz. am Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Dissertation:

Gattungspoetik bei Robert Musil. Drama und Novelle in Theorie und Praxis, Salzburg 1989, 347 S. [*Siehe Publikationen.*]

Publikationen:

*Monographien:*

- Barthes' Mythos im Rahmen konkreter Ironie. Literarische Konstruktionen des Eigenen und Fremden, München und Paderborn 2008. (Zugl. Habilitationsschrift.)
- (Zus. mit RICHARD REICHENSPERGER:) Studien zu einer Sprachstilgeschichte österreichischer Literatur (Grillparzer, Musil), Heidelberg 1999.
- Gattungspoetik bei Robert Musil: Drama und Novelle in Theorie und Praxis, Salzburg 1989. (Zugl. Phil. Diss.)

*Herausgaben:*

- (Zus. mit MORITZ CSÁKY:) Kommunikation – Gedächtnis – Raum. Kulturwissenschaften nach dem „Spatial Turn“ (= Kultur- und Medientheorie), Bielefeld 2009.
- (Zus. mit HERBERT FOLTINEK:) Literaturwissenschaft: intermedial – interdisziplinär (= Veröffentlichungen der Kommission für Literaturwissenschaft 22), Wien 2002.

*Aufsätze:*

- Musils ›Fischer‹, Bunraku und „Interkulturelle Germanistik“, in: *Studies in Language and Culture* 18. Faculty of Language and Culture. Osaka University. 1992, S. 189–200.
- Grillparzers Kloster bei Sandomir und Musils Tonka. Ein Sprachstilvergleich, in: *Sprachkunst* 25 (1994) 2. Halbband, S. 347–371.
- (Zus. mit WALTER WEISS, HANS HÖLLER, RICHARD REICHENSBERGER, RENATE LANGER:) Studien zu einer Sprachstilgeschichte österreichischer Literatur (Grillparzer, Musil), in: *Internationalität und Regionalität. Differenzierung und Integration. Sprache und Literatur deutschsprachiger Länder im Prozeß der Modernisierung. Wiener Gesamtsymposium. 2.–4. März 1994*, S. 85–90.
- Musils Metapher für moderne Zusammenhänge: Ein „Gewebe“, in: *Differenzierung und Integration. Sprache und Literatur deutschsprachiger Länder im Prozeß der Modernisierung. Abschließendes Berliner Gesamtsymposium an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. 21.–24. März 1996*, S. 69–73.
- Grillparzers „Jugenderinnerungen im Grünen“, in: ULLA FIX und HANS WELLMANN (Hrsgg.), *Stile, Stilprägungen und ihr Wandel. Über Epochen-, Gattungs- und Autorenstile. Sprachwissenschaftliche Analysen und didaktische Konzepte*, Heidelberg 1997, S. 331–344.
- Engelmann erinnert sich nicht nur an Wittgenstein: Nationalitätenkampf, Assimilation und Philosophie in Olmütz nach dem Ersten Weltkrieg, in: *Mitteilungen des Brenner Archivs* 17 (1998), S. 32–46.
- Abstrakte Mauern, konkrete Ideologie. Zur Hausmetaphorik Robert Musils, in: MARIE-LOUISE ROTH (Hrsg.), *Neue Ansätze zur Robert Musil Forschung (= Musiliana 5)*, Bern 1999, S. 109–136.
- Ironische Lebensläufe, in: OSWALD PANAGL und WALTER WEISS (Hrsgg.), *Noch einmal: Dichtung und Politik. Vom Text zum politisch-sozialen Kontext, und zurück*, Wien 2000, S. 221–236.
- Die konkrete Form der Ironie: Gebrochene Rahmen, in *Sprachkunst* 32 (2001), 1. Halbband, S. 93–112.
- (Zus. mit RICHARD REICHENSBERGER:) Von Textanalysen zur Literaturgeschichte. Studien zu einer Sprachstilgeschichte österreichischer Literatur: Grillparzer, Musil, in: MICHAEL BÖHLER und HANS OTTO HORCH (Hrsgg.), *Kulturtopographie deutschsprachiger Literaturen. Perspektivierungen im Spannungsfeld von Integration und Differenz*, Tübingen 2002, S. 87–96.
- Zur Rhetorik deutschsprachiger Haikus, in: *Sprachkunst* 35 (2004), 2. Halbband, S. 303–317.
- Schwirren statt Schweben. Der ironische Tod österreichischer Fliegen, in: GUNTHER MARTENS, CLEMENS RUTHNER, JAAK DE VOS (Hrsgg.), *Musil anders. Neue Erkundungen eines interdiskursiven Autors (= Musiliana 11)*, Bern 2005, S. 111–133.
- Ironie des Fremden. Die Kehrseite des Mythos Japan, in: MARTIN KUBACZEK und MASAHIKO TSUCHIYA (Hrsgg.), *Bevorzugt beobachtet. Zum Japanbild in der zeitgenössischen Literatur*, München 2005, S. 110–124.

- Anwendungen der Frame-Theorie in der Ästhetik, mit Rahmen, in: *Sprachkunst* 37 (2006), 2. Halbband, S. 387–394.
- Eine kleine Rhetorik des Schreibens über das Altern, in: IRMGARD BOHUNOVSKY BÄRNTHALER (Hrsg.), *Kunst ist gestaltete Zeit. Über das Altern*, Klagenfurt, Wien 2007, S. 142–164.
- Vorwort, in: CHRISTOPH LEITGEB und MORITZ CSÁKY (Hrsgg.), *Kommunikation – Gedächtnis – Raum. Kulturwissenschaften nach dem „Spatial Turn“*, Bielefeld 2009, S. 7–10.
- Ironie, Erinnerung und Geschichte, in: ANDRÁS F. BALOGH und HELGA MITTERBAUER (Hrsgg.), *Gedächtnis und Erinnerung in Zentraleuropa*, Wien 2009 [*in Druck*].
- Zu einer Theorie des Zitats in der Kulturwissenschaft: „Zeigen“ „Sagen“ und einige Fragen, in: BJOERN TAMMEN, WERNER TELESKO (Hrsg.), *zitimieren – gedenken – erinnern*, Wien 2009 [*in Druck*].

*Rezensionen, Kritiken, Diverses:*

- Osaka, in: *Literatur und Kritik* (1993/11), S. 14f.
- Budapest, in: Newsletter 10. Faculty of Language and Culture. Graduate School of Language and Culture. Osaka University 1993, S. 16–19.
- EC 104 „Sobieski“ von Wien nach Warschau, in: *Literatur und Kritik* (1999/09), S. 12–14.
- Der metaphysische Krach als Knallfrosch. Impulsreferat zu Musils ›Maus‹, in: OSWALD PANAGL und WALTER WEISS (Hrsgg.), *Noch einmal: Dichtung und Politik. Vom Text zum politisch-sozialen Kontext, und zurück*, Wien 2000, S. 403f.
- (*Tagungsbericht:*) Zentraleuropa. Ein hybrider Kommunikationsraum. Jahrestagung des Literatur- und kulturwissenschaftlichen Komitees der Österreichischen und der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, September 2005, Wien, in: *Sprachkunst* 37 (2006), 1. Halbband, S. 201f.
- Erinnerung an Richard Reichensperger, in: *Salz. Zeitschrift für Literatur*. 30/1(2004/09), S. 56–58. Wieder abgedruckt in: CLAUS PHILIPP und CHRISTIANE ZINTZEN (Hrsgg.), *Richard Reichensperger: (rire) – Literaturkritik/Kulturkritik. Mit Beiträgen von Christoph Leitgeb, Elfriede Jelinek und Hermes Phettberg*, Wien und New York: Springer 2005, S. 13–17.
- Das Antifaschismus-Mahnmal-Plakat, in: JULIUS DEUTSCHBAUER und GERHARD SPRING (Hrsgg.), *Nur 100 Plakate (=MAK Studies 12)*, Nürnberg: Verlag für moderne Kunst Nürnberg 2008, S. XVII.
- (*Tagungsbericht:*) Migration – Mobilität. Jahrestagung des Literatur- und kulturwissenschaftlichen Komitees der Österreichischen und Ungarischen Akademie der Wissenschaften, 18.–20. September 2008, Budapest, in: *Sprachkunst* 37 (2008), 2. Halbband, S. 187f.
- Der Spatial Turn und die Romantik. (Rez.:) *Räume der Romantik*, hrsg. von Inka Mülder-Bach und Gerhard Neumann, Würzburg: Königshausen & Neumann 2007, in: *Romanische Forschungen* 121 (2009), S. 417–419.
- Dazu ca. 40 Rezensionen und kulturkritische Essays für die Kulturseite des Wiener ›Standard‹, darunter mehrere ganzseitige für dessen Wochenendbeilage ›Album‹ (u. a. zu Oswald Egger, Robert Walser, Elfriede Jelinek, Hannah Arendt, Karoline von Günderode, Wolfgang Koeppen, Christopher Columbus, Henri Michaux, Franz Schuh, Robert Musil, Yisang, Thomas Mann, Hans-Christian Andersen, Elias Canetti, Erinnerungsjahr

2005, Die Sprache des Lexikons, Thomas Raab, Malik-Verlag, Karl-Markus Gauß, Julia Schoch, Vidiadhar S. Naipaul, Robert Schneider, Gert Jonke, Ernst Broch, Slavoi Zizek, Cees Nooteboom, Ernst Jandl, Michel Houellebecq, Eva Hoffman, Hikaru Okuizumi, Peter Handke, Gerhard Rühm, Dieter Forte, Sławomir Mrożek, Gert Ledig, Benjamin Anastas).

**Habilitationsschrift:**

Barthes' Mythos im Rahmen konkreter Ironie. Literarische Konstruktionen des Eigenen und Fremden, München und Paderborn 2008, 207 S. [Siehe Publikationen.]

**Kurzfassung:**

Die zentrale Hypothese: Ironie bricht Alltagsmythen, ‚Frames‘, in denen Kulturelles natürlich erscheint. Rahmentheorie und Barthes' Mythenbegriff werden zu Bausteinen einer Theorie der Ironie, die Alternativen zur disziplinären Aufsplitterung des Ironiebegriffs und seiner inflationären Verwendung in der Postmoderne aufzeigen will. Das Buch entwickelt einen sprachwissenschaftlich, kulturtheoretisch und philosophisch anschlussfähigen Ironiebegriff. – Praktische Anwendungen (Textanalysen) erproben diese Perspektive. Sie weisen zuerst den Zusammenhang von Rahmenmetaphorik und Ironie in der „konkreten Literatur“ nach. Dann wird ein „Ironieverbot“ in der Textsorte Lebenslauf („für die Bewerbungsmappe“) am Beispiel seiner literarischen Übertretung analysiert und nach der Funktion von Ironie dort gefragt, wo sich die deutschsprachige Literatur mit den unbekanntenen Rahmungen japanischer Kultur auseinandersetzt. Schließlich geht das Buch dem literarischen Motiv der Fliege als einer „Rahmenbrecherin“ in seinem Zusammenhang mit der Schrift- und Ironiethematik nach. – Das Fazit des Schlusskapitels bezieht Elemente einer traditionellen Gegenüberstellung von Ironie und Mythos noch einmal explizit auf ‚Frame‘-Theorien.

**Venia:**

Neuere deutsche Literaturwissenschaft.

**Institutszuordnung:**

Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Lehrtätigkeit am Institut für Germanistik, Universität Salzburg.

Privatdozent Mag. Dr. GÜNTHER STOCKER

Geboren: 1966

Beruf: Privatdozent und Universitätsassistent am Institut für Germanistik der Universität Wien.

**Dissertation:**

Schrift, Wissen und Gedächtnis. Das Motiv der Bibliothek als Spiegel des Medienwandels im 20. Jahrhundert, Salzburg 1996; 317 S. [Siehe Publikationen.]

## Publikationen:

*Monographien:*

- Ein rebellisches Fossil. Die fiktionale Literatur im Zeitalter der modernen Kommunikationstechnologien, Aachen 1994.
- (Zus. mit PETER A. BRUCK:) Die ganz normale Vielfältigkeit des Lesens. Zur Rezeption von Boulevardzeitungen, Münster 1996 (2. Aufl. 2002).
- Schrift, Wissen und Gedächtnis. Das Motiv der Bibliothek als Spiegel des Medienwandels im 20. Jahrhundert, Würzburg 1997. (Zugl. Phil. Diss.)
- (Zus. mit PETER A. BRUCK, GUNTRAM GESER, ANDREAS POINTNER:) Schulen auf dem Weg in die Informationsgesellschaft, Innsbruck, Wien, München 2000.
- Vom Bücherlesen. Zur Darstellung des Lesens in der deutschsprachigen Literatur seit 1945, Heidelberg 2007. (Zugl. Habilitationsschrift.)

*Herausgaben:*

- (Zus. mit PETER A. BRUCK:) Schulen am Netz, innovative Projekte in Österreich, Wien 1997.
- (Zus. mit FRANCESCO FIORENTINO:) La letteratura svizzera contemporanea di lingua tedesca, Napoli 2000.

*Aufsätze:*

- Das Böse ist immer und überall. Eine heldenmütige Zeitung verteidigt Salzburg gegen „bombardierende Punkerhorden“ und „steuerfressende Kulturkraken“, in: PETER A. BRUCK (Hrsg.), Die Mozart Krone. Zur Empörung eines Boulevardblattes und der medialen Konstruktion eines Kulturkampfes, Wien und St.Johann/Pg. 1991, S. 31–51.
- „I'm telling you stories. Trust me.“ Von Geschichten und Geschichte oder Das Umkreisen zweier Sätze in: SIEGFRIED ZIELINSKI (Hrsg.), Keith Griffiths. The Presence (= Filmemacher in der Residenz), Graz 1993, S. 10–15.
- Ein Vorkrieg. Rassismus in der Neuen Kronen Zeitung, in: Medienjournal 1993/H. 3, S. 154–163.
- Selbstreflexion der Schriftkultur. Zum Motiv der Bibliothek im Gegenwartsroman, in: BIBLOS 1996/H. 2, S. 307–322.
- (Zus. mit PETER A. BRUCK:) Die digitale Bibliothek. Öffentliche Bibliotheken im Informationszeitalter, ersch. in der Reihe: Materialien zur Weiterbildung in Salzburg, 1996/H. 15.
- Gesellschaftsentwürfe in ›Libussa‹, in: Salzburger Festspiele (Hrsg.), Libussa. Programmheft zur Inszenierung von „Franz Grillparzer: Libussa“ durch Peter Stein, Pernerinsel 1997. Redaktion: GUNDL HRADIL, Salzburg; Salzburger Festspiele 1997, S. 68–79.
- Das Motiv der Bibliothek in der Literatur des 20. Jahrhunderts. Zur Aktualität der Motivforschung, in: Weimarer Beiträge 44 (1998), H. 4, S. 554–574.
- (Zus. mit GUNTRAM GESER:) Informations- und Kommunikationstechnologien im schulischen Unterricht, in: Erziehung und Unterricht (1998), H. 3/4, S. 204–211.
- Eine andere Welt – Die Bibliothek in Canettis ›Blendung‹, in: PETER VODOSEK und GRAHAM JEFCOATE (Hrsgg.), Bibliotheken in der literarischen Darstellung. Libraries in Literature, Wiesbaden 1999, S. 65–88.
- Die zerstörerische Kraft des Eros bei Grillparzer, in: Cultura Tedesca 11 (1999), S. 45–63.

- Crescere in Svizzera. Tre variazioni nella letteratura contemporanea, in: FRANCESCO FIORENTINO und GÜNTHER STOCKER (Hrsgg.), *La letteratura svizzera contemporanea di lingua tedesca*, Napoli 2000, S. 113–132. – Dt. ersch: Traumen des Aufwachsens. Drei Variationen aus der Schweizer Literatur der neunziger Jahre, in: *Weimarer Beiträge* 48 (2002), H. 3, S. 380–398.
- Alcuni dati su premi letterari e libri più venduti in Svizzera tra il 1991 e il 1998, in: FRANCESCO FIORENTINO und GÜNTHER STOCKER (Hrsgg.), *La letteratura svizzera contemporanea di lingua tedesca*, Napoli 2000, S. 159–165.
- Aufzeichnungen aus der Distanz. Über das ›Terrassenbuch‹ und das ›Mansardenbuch‹ von Gerhard Amanshauser, in: *Sprachkunst* 32 (2001), 2. Halbband, S. 257–277.
- „Lesen“ als Thema der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts. Ein Forschungsbericht, in: *Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur (IASL)* 27 (2002), H. 2, S. 208–241.
- In der Uniform der Mörder. Gerhard Amanshausers Erinnerungen an seine Jugend unter dem Nationalsozialismus, in: *Informationen zur Deutschdidaktik (ide)* 27 (2003), H. 1, S. 59–65.
- Von der Lebensnotwendigkeit der Bücher. Zur kindlichen Leselust in Corinna Sorias ›Leben zwischen den Seiten‹, in: *Lynkeus* 5 (2004), hrsg. von CHRISTIAN SCHACHERREITER, S. 147–155.
- Lesen als Utopie der Freiheit. Alfred Anderschs ›Sansibar oder der letzte Grund‹, in: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 123 (2004), H. 2, S. 264–285.
- Lesebilder und Mediengeschichte: Zur Selbstreflexion der Literatur im 18. und am Ende des 20. Jahrhunderts, in: CHRISTIAN EMDEN und DAVID MIDGLEY (Hrsgg.), *Science, Technology and the German Cultural Imagination. Papers from the Conference 'The Fragile Tradition'*, Cambridge 2002, Vol. 3. Oxford et al. 2005, S. 287–310.
- Metamorphosen des Lesens bei Shakespeare, Wieland, Benjamin und Strauß, in: HERWIG GOTTWALD und HOLGER KLEIN (Hrsgg.), *Konzepte der Metamorphose in den Geisteswissenschaften*, Heidelberg 2005, S. 103–118.
- Lesefieber. Über die Hochkonjunktur des Bücherlesens in der Gegenwartsliteratur, in: *Informationen zur Deutschdidaktik (ide)* 30 (2006), H. 1, S. 19–27.
- Rückzug als Programm. Gerhard Amanshausers ungewöhnliche Prosatrilogie, in: SIGURD PAUL SCHEICHL (Hrsg.), *Feuilleton – Essay – Aphorismus. Nicht-fiktionale Prosa in Österreich. Beiträge eines polnisch-österreichischen Germanistensymposiums*, Innsbruck 2008, S. 289–298.
- Der Fall Federmann oder Wie man außerhalb des Kanons bleibt, in: JÜRGEN STRUGER (Hrsg.), *Der Kanon. Perspektiven, Erweiterungen und Revisionen. Tagung österreichischer und tschechischer Germanistinnen und Germanisten, Olmütz/Olomouc, 20.–23. September 2007*, Wien 2009, S. 225–238 [*in Druck*].
- Austrian Literature and the Cold War, in: Arnold Suppan und Wolfgang Mueller (eds.), *A „Model for Peaceful Coexistence“? Austria and Eastern Europe 1955–1989*, Wien 2009 [*in Druck*].

*Kleinere Arbeiten, Lexikonbeiträge, Feuilletonistisches:*

- (Zus. mit ANDREAS POINTNER:) *Schule online*, in: DIETER HAACKE (Hrsg.), *Österreich Online '98*, Wien 1997, S. 131–143.
- Öffentliche Bibliotheken im Informationszeitalter, in: *Bücherei-Perspektiven* (1997), H. 2, S. 8–13.

- Virtuelle Bibliotheken und reale Herausforderungen. Praktische Aspekte von Öffentlichen Bibliotheken im Informationszeitalter, in: *bibliotheksnachrichten* (1997), H. 3, S. 353–358.
- Hinter Wänden. Marlen Haushofer zwischen Dämonie und Idylle, in: *Neue Zürcher Zeitung* vom 15./16. Juli 2000, S. 51.
- Gerhard Amanshauser. Die Werke von 1990 bis 2001, in: HEINZ LUDWIG ARNOLD (Hrsg.), *Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*, München: edition text + kritik April 2002.
- Aus finsternen Zeiten. Jura Soyfer und die dreißiger Jahre, in: *Neue Zürcher Zeitung* vom 7. Juni 2003, S. 48.
- Die Subversion der Zauberer. Anmerkungen zu Gerhard Amanshauser, in: *Literatur und Kritik* (September 2003), H. 377/378, S. 57–61.
- Laudatio auf Robert Kleindiensts „Aschenmeerschwein : Antikodex“. Rauriser Förderungspreis 2007, in: *SALZ. Zeitschrift für Literatur* 32 (2007), H. 127, S. 12f.
- Lektüreszenen. Was die moderne Literatur vom Lesen weiß, in: *Neue Zürcher Zeitung* vom 25./26. August 2007, S. B4.
- Erich Hackl, in: PETRA MARIA DALLINGER u. a. (Hrsgg.): *Oberösterreichische Literaturgeschichte [in Druck]*.
- Ludwig Laher, in: PETRA MARIA DALLINGER u. a. (Hrsgg.): *Oberösterreichische Literaturgeschichte [in Druck]*.

*Rezensionen:*

›*Neue Zürcher Zeitung*‹:

- Gerhard Amanshauser: *Terrassenbuch/Mansardenbuch*, in: *NZZ*, 12./13. Februar 2000, S. 67.
- Ludwig Laher: *Wolfgang Amadeus junior: Mozart Sohn sein*, in: *NZZ*, 8. März 2000, S. 67.
- Alois Brandstetter: *Die Zärtlichkeit des Eisenkeils*, in: *NZZ*, 20./21. Mai 2000, S. 82.
- Christian Steinbacher: *Für die Fröchtchen. Ein Plädoyer*, in: *NZZ*, 10. August 2000, S. 52.
- Karl-Markus Gauß und Till Geist (Hrsgg.): *Der unruhige Geist. Rudolf Geist. Eine Collage*, in: *NZZ*, 26. September 2000, S. 67.
- Fritz Krenn: *Goldes*, in: *NZZ*, 23. November 2000, S. 63.
- Michael Köhlmeier: *Geh mit mir*, in: *NZZ*, 25. Januar 2001, S. 56.
- Peter Zimmermann: *Die Nacht hinter den Wäldern*, in: *NZZ*, 12. Februar 2001, S. 26.
- Raoul Schrott; Arnold Mario Dall’O: *Das Geschlecht der Engel, der Himmel der Heiligen*, in: *NZZ*, 26./27. Mai 2001, S. 84.
- Georg Paulmichl: *Vom Augenmaß überwältigt. Briefe, Glossen, Bilder*, in: *NZZ*, 9. August 2001, S. 36.
- Gerhard Amanshauser: *Als Barbar im Prater. Autobiographie einer Jugend*, in: *NZZ*, 8. November 2001, S. 61.
- Peter Hammerschlag: *Die Affenparty. Prosa*, in: *NZZ*, 24. Januar 2002, S. 35.
- Ernst Molden: *doktor paranoiski*, in: *NZZ*, 14. Februar 2002, S. 60.
- Karl-Markus Gauß: *Mit mir, ohne mich. Ein Journal*, in: *NZZ*, 6./7. April 2002, S. 64.

- Antonio Fian: Alarm. Dramolette III, in: NZZ, 8./9. Juni 2002, S. 68.
- Elfriede Kern: Schwarze Lämmer, in: NZZ, 8. August 2002, S. 49.
- Christoph Janacs: Der Gesang des Coyoten. Mexikanische Geschichten, in: NZZ, 18. September 2002, S. 64.
- Monika Wogroly: Herzlos, in: NZZ, 30. Januar 2003, S. 64.
- Ingram Hartinger: Tang und Distel. Byzantinisches Album, in: NZZ, 13. August 2003, S. 43.
- Helmut Eisendle: Ein Stück des blauen Himmels, in: NZZ, 27. November 2003, S. 45.
- Bodo Hell: Tracht: Pflicht. Lese- & Sprechtexte, in: NZZ, 10./11. Januar 2004, S. 66.
- Helene Flöss: Löwen im Holz, in: NZZ, 25. Mai 2004, S. 45.
- Robert Schindel: Fremd bei mir selbst/Zwischen dir und mir wächst tief das Paradies/ Mein liebster Feind/Kassandra, in: NZZ, 13. Juli 2004, S. 41.
- Michael Köhlmeier: Roman von Montag bis Freitag, in: NZZ, 23. September 2004, S. 45.
- Marlene Streeruwitz: Morire in levitate/Gegen die tägliche Beleidigung, in: NZZ, 6. Januar 2005, S. 43.
- Hans Höller: Peter Handke, in: NZZ am Sonntag/Bücher am Sonntag, Nr. 3, März 2008.

›Literatur und Kritik‹

- Wolf Haas: Auferstehung der Toten/Günter Brödl: Hitzschlag, in: LuK, Februar 1997.
- Peter Henisch: Schwarzer Peter, in: LuK, Juli 2000.
- Alfred Komarek: Blumen für Polt/Manfred Wieninger: Der dreizehnte Mann, in: LuK, September 2000.
- Alois Hotschnig: Ludwigs Zimmer, in: LuK, November 2000.
- Helene Flöss: Schnittbögen, in: LuK, März 2001.
- Vladimir Vertlib: Das besondere Gedächtnis der Rosa Masur, in: LuK, Juli 2001.
- Harald Kislinger: Samb's Erscheinen, in: LuK, September 2001.
- Mathias Mander: Garanas oder die Litanei, in: LuK, März 2002.
- Peter Zimmermann: Last Exit Odessa, in: LuK, Juli 2002.
- Arno Geiger: Schöne Freunde, in: LuK, November 2002.
- Josef Winkler: Leichnam, seine Familie belauernd, in: LuK, September 2003.
- Dimitré Dinev: Engelszungen, in: LuK, Mai 2004.
- Bruno Schwebel: Das andere Glück, in: LuK, Mai 2005.
- Walter Kappacher: Selina oder das andere Leben, in: LuK, März 2006.

Radiosendungen, Interviews:

- „Nie wurde so viel gelesen“, interview mit Kathrin Meier-Rust, in: NZZ am Sonntag/ Bücher am Sonntag, Nr. 3 vom 2. Dezember 2007, S. 12–14.
- Interview für die Sendung „Von der Kraft des Lesens und der Sozialisation des Menschen durch das Lesen“, in: Salzburger Nachtstudio, Ö1, 20. Februar 2008, Gestalter Martin Gross.

Habilitationsschrift:

Vom Bücherlesen. Zur Darstellung des Lesens in der deutschsprachigen Literatur seit 1945, Heidelberg 2007, 401 S. [Siehe Publikationen.]



**Kurzfassung:**

Die Fragen nach der kulturellen Bedeutung des Bücherlesens, nach seiner Geschichtlichkeit, seinem gegenwärtigen Zustand und seinen zukünftigen Möglichkeiten sind in der Mediengesellschaft wichtiger denn je. Üblicherweise werden Antworten darauf mit Hilfe historischer, psycho- oder soziologischer Leseforschung gesucht. Hier wird aber ein Zugang vorgeschlagen, der über die Erkenntnismöglichkeiten der genannten Disziplinen hinausgeht und sich mit der Vielfältigkeit und der Faszination dieser kulturellen Praxis auf ganz spezifische Weise auseinandersetzt: die fiktionale Literatur selbst. – Zu diesem Zweck werden kulturwissenschaftliche bzw. medienhistorische Fragestellungen mit konkreter textanalytischer Arbeit verbunden. Nach einer Verortung der Untersuchung im Rahmen aktueller theoretischer Ansätze geht es in fünf exemplarischen Studien um die Lese-Diskurse in Alfred Anderschs ›Sansibar oder der letzte Grund‹, im Frühwerk von Arno Schmidt, in ausgewählten Erzählungen und Romanen von Botho Strauß, in der Erzählung ›Leben zwischen den Seiten‹ von Corinna Soria sowie in den Romanen ›Der kurze Brief zum langen Abschied‹ und ›Der Bildverlust‹ von Peter Handke. Dazu kommt ein Exkurs zu Franz Fühmanns ›Pavlos Papierbuch‹. Dabei zeigt sich, dass die literarischen Lesedarstellungen ein überaus genaues und differenziertes Bild vom Umgang der Menschen mit Büchern zeichnen. Sie entwerfen ein breites Spektrum unterschiedlicher Leseweisen, Funktionen, Wirkungen und Möglichkeiten der Lektüre. Freilich erschließt sich die Bedeutung der Leseszenen und ihr medienanalytisches und selbstreflexives Potential erst durch die Einbeziehung des (medien-)historischen Kontexts, der die beständige Folie der Analysen darstellt.

**Venia:**

Neuere Deutsche Literatur.

**Institutszuordnung:**

Institut für Germanistik der Universität Wien.

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. ULRIKE TANZER

Geboren: 1967

Beruf: Ao. Univ.-Prof. am Fachbereich Germanistik der Universität Salzburg.

**Dissertation:**

Frauenbilder im Werk Marie von Ebner-Eschenbachs. [*Druck:*] Stuttgart 1997, 267 S. [*Siehe Publikationen.*]

**Publikationen:***Monographien:*

- Frauenbilder im Werk Marie von Ebner-Eschenbachs (= Stuttgarter Arbeiten zur Germanistik 344: Unterreihe Salzburger Beiträge 30), Stuttgart 1997. (Zugl. Phil. Diss.)
- Fortuna, Idylle, Augenblick. Aspekte des Glücks in der Literatur [*in Druck:* Würzburg: Königshausen & Neumann]. (Zugl. Habilitationsschrift.)

*Editionen:*

- (Zus. mit KARLHEINZ ROSSBACHER:) Friedrich Schögl: Wiener Blut und Wiener Luft. Skizzen aus dem alten Wien, Nachwort von KARLHEINZ ROSSBACHER (= Eine österreichische Bibliothek), Salzburg, Wien 1997.
- Hugo von Hofmannsthal: Briefwechsel mit Marie von Gomperz 1892–1916 (= Rombach Wissenschaften), Freiburg i. Br. 2001.
- (Zus. mit KARLHEINZ ROSSBACHER:) Glück. Und was die Dichter davon wissen, Salzburg und Wien 2002.

*Herausgaben:*

- „Die Welt ist die wahre Schule ...“ Beiträge und Materialien zu Nestroy im Deutschunterricht (= Quodlibet 1), Wien 1998.
- Literaturunterricht. Reflexionen und Perspektiven für die Praxis (= ide extra; Bd. 5), Innsbruck, Wien, München 1999.
- (Zus. mit EDUARD BEUTNER:) Literatur als Geschichte des Ich, Würzburg 2000.
- (Zus. mit EDUARD BEUTNER und HANS HÖLLER:) Das glückliche Leben – und die Schwierigkeit, es darzustellen. Glückskonzeptionen in der österreichischen Literatur. Beiträge des 14. Österreichisch-Polnischen Germanistentreffens Salzburg 2000 (= Zirkular. Sondernummer 61), Wien 2002.
- (Zus. mit WERNER WINTERSTEINER:) ide. Informationen zur Deutschdidaktik 1 (2006), Themenheft: Kultur des Lesens.
- (Zus. mit W. EDGAR YATES:) Theater und Gesellschaft im Wien des 19. Jahrhunderts. Ausgewählte Aufsätze. Zum 25-jährigen Bestehen der Zeitschrift *Nestroyana* (= Quodlibet 8), Wien 2006.
- (Zus. mit LUIGI REITANI und KARLHEINZ ROSSBACHER:) Italia – Österreich. Sprache, Literatur, Kultur. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Germanistik (ÖGG) und der Associazione Italiana di Germanistica (AIG) 28.–31. Mai 2003 in Udine, Udine 2006.
- (Zus. mit STEFAN KRAMMER:) ide. Informationen zur Deutschdidaktik 1 (2009), Themenheft: Theater.
- Nestroy auf der Bühne. Text – Kontext – Rezeption. Wien 2009 [*Druck in Vorbereitung*].
- (Zus. mit REINHARD KRAMMER:) Politische Bildung. Der Beitrag der Unterrichtsfächer [*Druck in Vorbereitung*].
- (Zus. mit EDUARD BEUTNER:) lesen.heute.perspektiven [*Druck in Vorbereitung*].

*Schriftleitung:*

- (Zus. mit W. EDGAR YATES:) Nestroyana. Blätter der Internationalen Nestroy-Gesellschaft. 22. Jahrgang 2002ff., 2 Doppelhefte jährlich.

*Aufsätze:*

- „Was soll mit mir? Wo leitet man mich hin?“ Identität als Illusion in Franz Grillparzers Dramenfragment ›Esther‹, in: Sprachkunst 29 (1998), 1, Halbband, S. 1–16.
- Johann Nestroys Posse ›Der Zerrissene‹. Vorschläge für einen fächerübergreifenden Unterricht, in: „Die Welt ist die wahre Schule ...“. Beiträge und Materialien zu Nestroy im Deutschunterricht, hrsg. von ULRIKE TANZER (= Quodlibet 1), Wien 1998, S. 39–46.

- Die Demontage des Patriarchats. Vaterbilder und Vater-Tochter-Beziehungen bei Johann Nestroy, in: *Nestroyana* 18. H. 3/4 (1998), S. 96–105. [Wiederabdruck einer durchgesehenen und ergänzten Neufassung in: *Theater und Gesellschaft im Wien des 19. Jahrhunderts. Ausgewählte Aufsätze zum 25-jährigen Bestehen der Zeitschrift Nestroyana*, hrsg. von W. EDGAR YATES und ULRIKE TANZER (= Quodlibet 8), Wien 2006, S. 153–164.]
- „... dieses kleine, armselige ‚Ich‘ interessiert mich ja so.“ Der Briefwechsel Hugo von Hofmannsthal und Marie von Gomperz, in: *Jahrbuch der Universität Salzburg 1995–1997* (1999), S. 205–219.
- Literarische Antworten auf das Zeitphänomen des Weltschmerzes. Vorschläge für einen fächerübergreifenden Literaturunterricht am Beispiel von Georg Büchners ›Leonce und Lena‹ und Johann Nestroys ›Der Zerrissene‹, in: *Fächerübergreifender Literaturunterricht. Reflexionen und Perspektiven für die Praxis*, hrsg. von GÜNTHER BÄRNTHALER und ULRIKE TANZER (= *ide extra*, Bd. 5), Innsbruck, Wien, München 1999, S. 143–154.
- Anti-clericalism in Literary Journalism of the Liberal Era: Ferdinand Kürnberger, Friedrich Schlögl, Daniel Spitzer and Ludwig Anzengruber, in: *Catholicism and Austrian Culture*, ed. by RITCHIE ROBERTSON and JUDITH BENISTON (= *Austrian Studies* 10), Edinburgh 1999, pp. 65–78.
- „Hysterischer Hausarzt von Österreich.“ Österreichkritik in den publizistischen Schriften Gerhard Roths, in: *Der Schriftsteller und der Staat. Apologie und Kritik in der österreichischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts. Beiträge des 13. Polnisch-Österreichischen Germanistentreffens Kazimierz Dolny 1998*, hrsg. von JANUSZ GOLEC, Lublin 1999, S. 225–240.
- (Zus. mit EDA SAGARRA, Dublin): Die Rezeption irischer Autorinnen in Deutschland 1815–1848. Maria Edgeworth und Lady Sydney Morgan im Spiegel der *Blätter für literarische Unterhaltung* und der *Allgemeinen Literaturzeitung*, in: *Beiträge zur Rezeption der britischen und irischen Literatur des 19. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum*, hrsg. von NORBERT BACHLEITNER (= *Internationale Forschungen zur Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft* 45), Amsterdam/Atlanta, GA 2000, S. 79–91.
- Distanziertes Grauen. Vergleichende Aspekte im Schreiben Marlen Haushofers und Elfriede Kerns, in: „Eine geheime Schrift aus diesem Splitterwerk enträtseln ...“. Marlen Haushofers Werk im Kontext, hrsg. von ANKE BOSSE und CLEMENS RUTHNER, Tübingen und Basel 2000, S. 297–310.
- „Ob ich klar bin über mich?“ Selbstbeobachtung und Selbsterziehung bei Rosa Mayreder und Alfred Freiherr von Berger, in: *Literatur als Geschichte des Ich*, hrsg. von EDUARD BEUTNER und ULRIKE TANZER, Würzburg 2000, S. 139–153.
- Mit kolonialem Blick und spitzer Feder. Zur Thematisierung des Nationalitätenkonflikts in den Feuilletons Daniel Spitzers, in: *Ambivalenz des kulturellen Erbes. Vielfachcodierung des historischen Gedächtnisses. Paradigma: Österreich*, hrsg. von MORITZ CSÁKY und KLAUS ZEYRINGER (= *Paradigma Zentraleuropa* 1), Innsbruck, Wien, München 2000, S. 135–149.
- Von alten „Achtundvierzigern“, „Gutgesinnten“ und Wiener Hetären. 1848 und die Folgen im journalistischen Werk Friedrich Schlögl's, in: *Bewegung im Reich der Immobilität. Revolutionen in der Habsburgermonarchie 1848–1849. Literarisch-publizistische Auseinandersetzungen*, hrsg. von HUBERT LENGAUER und PRIMUS-HEINZ KUCHER (= *Literaturgeschichte in Studien und Quellen* 5), Wien, Köln, Weimar 2001, S. 458–471.

- Einleitung, in: Hugo von Hofmannsthal: Briefwechsel mit Marie von Gomperz 1892–1916, hrsg. von ULRIKE TANZER (= Rombach Wissenschaften), Freiburg i. Br. 2001, S. 9–31. [Wiederabdruck einer gekürzten Fassung unter dem Titel „Hübsche Möbel und überfeine Nerven.“ Der Briefwechsel Hugo von Hofmannsthal – Marie von Gomperz im Kontext des Frühwerks, in: Der Brief in der österreichischen und ungarischen Literatur, hrsg. von ANDRÁS F. BALOGH und HELGA MITTERBAUER (= Budapester Beiträge zur Germanistik 45), Budapest 2005, S. 139–152]
- Das Spiel von Geld und Moral. Hugo von Hofmannsthals und Felix Mitterers *Jedermann*-Bearbeitungen, in: From Perinet to Jelinek. Viennese Theatre in its Political and Intellectual Context, ed. by W. E. YATES, ALLYSON FIDDLER and JOHN WARREN (= Britische und Irische Studien zur deutschen Sprache und Literatur 28), Bern, et. al. 2001, S. 229–241.
- (Zus. mit KARLHEINZ ROSSBACHER:) Glück – eine literarische Anthologie, in: Glück. Und was die Dichter davon wissen, hrsg. von KARLHEINZ ROSSBACHER und ULRIKE TANZER, Salzburg und Wien 2002, S. 157–162.
- Jung und melancholisch und erfolgreich. Zu den Debütarbeiten Bettina Galvagnis, Zoë Jennys und Judith Hermanns und deren Rezeption im deutschsprachigen Feuilleton, in: Akten des X. Internationalen Germanistenkongresses Wien 2000. „Zeitenwende – Die Germanistik auf dem Weg vom 20. ins 21. Jahrhundert“, hrsg. von PETER WIESINGER, unter Mitarb. von HANS DERKITS (= Jahrbuch für Internationale Germanistik. Reihe A: Kongressberichte; Bd. 59), Bd. 7: Gegenwartsliteratur – Deutschsprachige Literatur in nichtdeutschsprachigen Kulturzusammenhängen, Bern, et. al. 2002, S. 165–170.
- Ein unbequemer Eidgenosse. Adolf Muschg und die Vergangenheitsdebatte in der Schweiz, in: Engagement - Debatten - Skandale. Deutschsprachige Autoren als Zeitgenossen, hrsg. von JOANNA JABŁKOWSKA und MAŁGORZATA PÓŁROLA, Łódź 2002, S. 477–485.
- Grenzgänge in Franz Grillparzers Trauerspiel *Des Meeres und der Liebe Wellen*, in: Grenzgänge und Grenzgänger in der österreichischen Literatur. Beiträge des 15. Österreichisch-Polnischen Germanistentreffens Kraków 2002, hrsg. von MARIA KŁAŃSKA, KRZYSZTOF LIPIŃSKI, KATARZYNA JAŚTAL und AGNIESZKA PALEJ, Kraków 2004, S. 77–86.
- (Zus. mit MONIKA DANNERER:) „Meister im witzigen Dialoge“. Zur Dialoggestaltung in Nestroys Werk am Beispiel der Posse *Höllenangst*, in: Nestroyana 24 (2004), H. 3/4, S. 166–182.
- „Die Dichter aus ihren Malern ableiten ...“ Zu Elias Canettis Goya-Rezeption, in: Transkulturelle Beziehungen. Spanien und Österreich im 19. und 20. Jahrhundert, hrsg. von MARISA SIGUÁN und KARL WAGNER (= Internationale Forschungen zur Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft 78), Amsterdam und New York, NY 2004, S. 147–157.
- (Zus. mit WERNER WINTERSTEINER:) Editorial: Bücher verändern das Schicksal der Menschen, in: ide. Informationen zur Deutschdidaktik. Heft 1: Kultur des Lesens, hrsg. von ULRIKE TANZER und WERNER WINTERSTEINER (2006), S. 5–9.
- (Zus. mit W. EDGAR YATES:) Theater und Gesellschaft im Wien des 19. Jahrhunderts. Zur Einführung, in: Theater und Gesellschaft im Wien des 19. Jahrhunderts. Ausgewählte Aufsätze. Zum 25-jährigen Bestehen der Zeitschrift *Nestroyana*, hrsg. von W. EDGAR YATES und ULRIKE TANZER (= Quodlibet 8), Wien 2006, S. 7–18.
- „s' Komödispiel'n is aber keine Kunst, es is eine reine Comödispielerey.“ Zu Kunst und Künstlerfiguren in Nestroys Werk, in: Virtuosität – Kult und Krise der Artistik in Litera-

- tur und Kunst der Moderne, hrsg. von HANS-GEORG VON ARBURG in Zusammenarbeit mit DOMINIK MÜLLER, HANS-JÜRGEN SCHRADER und ULRICH STADLER, Göttingen 2006, S. 172–186.
- Kein guter Stoff für Dichter? Das Glück in der Literatur, in: „Klug und stark, schön und erotisch.“ Idyllen und Ideologien des Glücks in der Literatur und in anderen Medien, hrsg. von GERDA E. MOSER, KATHARINA HERZMANSKY und FRIEDBERT ASPETSBERGER (= Schriftenreihe Literatur des Instituts für Österreichkunde 17), Innsbruck, Wien, Bozen 2006, S. 23–44.
  - Dialogisches Erzählen. Zu den Novellen Marie von Ebner-Eschenbachs, in: Boccaccio und die Folgen. Fontane, Storm, Keller, Ebner-Eschenbach und die Novellenkunst des 19. Jahrhunderts. Frühjahrstagung der Theodor Fontane Gesellschaft e.V. Mai 2004 in Neuruppin, hrsg. von HUGO AUST und HUBERTUS FISCHER (= Fontaneana 4), Würzburg 2006, S. 155–168.
  - (Zus. mit LUIGI REITANI und KARLHEINZ ROSSBACHER:) Einleitung, in: Italia – Österreich. Sprache, Literatur, Kultur, hrsg. von LUIGI REITANI, KARLHEINZ ROSSBACHER und ULRIKE TANZER, Udine 2006, S. 15–20.
  - „Von beiden Welten eine mußt du wählen.“ Die Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach – Skizzen eines Porträts, in: Bis zum Lorbeer versteig ich mich nicht. Festschrift für Jürgen Hein, hrsg. von CLAUDIA MEYER, Münster 2007, S. 213–224.
  - Unter dem Strich. Zum Feuilleton im Wien der liberalen Ära, in: Skizzen einer Persönlichkeit. Max Kalbeck zum 150. Geburtstag. Breslau 4. Jänner 1850 – Wien 4. Mai 1921. Beiträge des internationalen Symposions an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien (21.–24. Mai 2000), hrsg. von UWE HARTEN, Tutzing 2007, S. 325–338.
  - Glücksforschung und Literatur. Am Beispiel von Martin Walsers *Der Augenblick der Liebe*, in: Akten des XI. Internationalen Germanistenkongresses Paris 2005 „Germanistik im Konflikt der Kulturen“, hrsg. von JEAN-MARIE VALENTIN unter Mitarbeit von ROLAND PERLWITZ (= Jahrbuch für Internationale Germanistik. Reihe A: Kongressberichte Bd. 83), Bd. 7, Bern et. al. 2008, S. 419–425.
  - „Elende Millionär's und glückliche Tagelöhner“. Konzeptionen von Armut und Glück am Wiener Volkstheater: Ferdinand Raimund und Johann Nestroy, in: Ökonomien der Armut. Soziale Verhältnisse in der Literatur, hrsg. von ELKE BRÜNS, München 2008, S. 127–141.
  - Zufriedenheit als utopischer Gegenentwurf. Glückskonzeptionen in Ferdinand Raimunds *Das Mädchen aus der Feenwelt oder Der Bauer als Millionär*, in: Ferdinand Raimunds inszenierte Fantasien. Beiträge zum Raimund-Symposium im Rahmen der Wiener Vorlesungen 22. Oktober 2007, hrsg. von HUBERT CHRISTIAN EHALT und JÜRGEN HEIN (= Wiener Vorlesungen. Konversatorien und Studien, Bd. 19), Wien 2008, S. 17–34.
  - (Zus. mit STEFAN KRAMMER:) Editorial: Theater als Methode und Gegenstand des Deutschunterrichts, in: ide. Informationen zur Deutschdidaktik. Heft 1: Theater, hrsg. von STEFAN KRAMMER und ULRIKE TANZER (2009), S. 5–8.
  - „Ew. Gnaden könnten mir auch ein Mahl wieder schreiben, wissen Sie das?“ The Correspondence between Marie von Ebner-Eschenbach and Josephine von Knorr, in: From Ausgleich to Jahrhundertwende: Literature and Culture Vienna 1867-1890, ed. by JUDITH BENISTON, DEBORAH HOLMES and ROBERT VILAIN (= Austrian Studies 16), London 2008.

- Marie von Ebner-Eschenbach (1830–1916): Die schreibende Adelige zwischen zwei Welten, in: Österreichische Literatur des 19. Jahrhunderts (1848–1890) in Einzeldarstellungen, hrsg. von WERNER MICHLER und KARL WAGNER, Wien [*in Druck*].

*Rezensionen (Primärliteratur):*

- Martin Pichler, Lunaspina. Roman, Innsbruck (Skarabaeus) 2001, 260 S., in: Deutsche Bücher 31 (2001), H. 3, S. 228–230.
- Hermynia Zur Mühlen, Ende und Anfang. Ein Lebensbuch. (Erstauflage 1929 bei S. Fischer Verlag, Berlin), Wien (Sisyphus) 2001, 198 S., in: Literatur und Kritik 367 (Sept. 2002), S. 93f.
- Georg Schuchter. Ganz Träumer, ganz Draufgänger, hrsg. von Peter Stephan Jungk. Wien (Czernin) 2002, 160 S., in: Nestroyana 23 (2003), H. 1/2, S. 88f.
- Barbara Frischmuth, Vergiss Ägypten. Ein Reiseroman, Berlin (Aufbau-Verlag) 2008, 221 S., in: Literatur und Kritik 425 (Juli 2008), S. 103f.
- Walter Kappacher, Der Fliegenpalast, St. Pölten (Residenz) 2009, 176 S., in: Literatur und Kritik [*in Druck*].

*Rezensionen (wissenschaftliche Werke):*

- Jo Ann Mitchell Fuess, The Crisis of Lower Middle Class Vienna, 1848–1892. A Study of the Works of Friedrich Schögl (= Austrian Culture; Vol. 13), New York, Washington, D.C./Baltimore, Bern u. a. (P. Lang) 1997, 104 S., in: Sprachkunst 28 (1997), 2. Halbband, S. 355f.
- Des Mitleids tiefe Liebesfähigkeit. Zum Werk der Marie von Ebner-Eschenbach, hrsg. von Joseph P. Strelka (= New Yorker Beiträge zur Österreichischen Literaturgeschichte, Bd. 7), Bern, et. al. (Lang) 1997, 265 S., in: Jahrbuch der Raabe-Gesellschaft (1999), S. 197–202.
- Klaus Zeyringer, Überblicke, Einschnitte, Wegmarken. Österreichische Literatur seit 1945, Innsbruck (Haymon) 1999, 640 S., in: ide. Informationen zur Deutschdidaktik 3 (1999), S. 16–18.
- Herbert Hunger, Das Denken am Leitseil der Sprache. Johann Nestroys geniale wie auch banale Verfremdung durch Neologismen, Wien (Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften) 1999, 201 S., in: Nestroyana 19 (1999), H. 3/4, S. 150.
- Karin S. Wozonig, Die Literatin Betty Paoli. Weibliche Mobilität im 19. Jahrhundert (= Sonderpublikationen der Grillparzer Ges. 4), Wien (Löcker) 1999, 220 S., in: Deutsche Bücher 29 (1999), H. 4, S. 283f.
- Die Bibel in der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts, hrsg. von Heinrich Schmidinger in Verbindung mit Gottfried Bachl, Johann Holzner, Karl-Josef Kuschel, Magda Motté und Walter Weiss, 2 Bde, Mainz (Matthias-Grünwald-Verlag) 1999, 1237 S., in: SaThZ. Salzburger Theologische Zeitschrift 4 (2000), H. 2, S. 213–216.
- Oliver Fischer, Ins Leben geschrieben – Zäsuren und Revisionen. Poetik privater Geschichte bei Adalbert Stifter und Wilhelm Raabe (= Epistemata: Reihe Literaturwissenschaft; Bd. 260), Würzburg (Königshausen & Neumann) 1999, 333 S., in: Jahrbuch der Raabe-Gesellschaft (2001), S. 176–178.
- Renate Wagner. Nestroy zum Nachschlagen. Sein Leben – sein Werk – seine Zeit, Graz, Wien, Köln (Styria) 2001, 259 S., in: Nestroyana 22 (2002), H. 1/2, S. 71f.
- Weltwissen erlesen. Literarisches Lernen im fächerverbindenden Unterricht, hrsg. von Ulf Abraham und Christoph Launer (= Deutschdidaktik Aktuell; Bd. 7), Baltmannswei-

- ler (Schneider-Verl. Hohengehren) 2002, 214 S., in: *Ide. Informationen Zur Deutschdidaktik* 4 (2002), S. 11f.
- Renate Ebeling-Winkler, „Uns geht es recht gut ... in der behaglichen Ruhe, dem tiefen Frieden und dem ruhigen Leben ...“. Marie von Ebner-Eschenbach in St. Gilgen (1889–1898). Mit einem Beitrag von Horst Ebeling, hrsg. vom Heimatkundlichen Museum St. Gilgen und vom Archiv für Ortsgeschichte St. Gilgen. St. Gilgen 2002, 127 S., in: *Salzburger Volkskultur* 27 (Mai 2003), S. 100–102.
  - Johannes Birgfeld, Franz Innerhofer als Erzähler. Eine Studie zu seiner Poetik. Mit einer Forschungsübersicht und einer Werkbibliographie (= *Helicon*; Bd. 28), Frankfurt/M., et. al. (Lang) 2002, 251 S., in: *Neue Sprachmoral? Medien – Politik – Schule*, hrsg. von ANNE BETTEN, RICHARD SCHRODT und ANDREAS WEISS (= *Stimulus. Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Germanistik* 2002), Wien 2003, S. 226f.
  - Ursula Hassel, Familie als Drama. Studien zu einer Thematik im bürgerlichen Trauerspiel, Wiener Volkstheater und kritischen Volksstück. Bielefeld (*Aisthesis*) 2002, 403 S., in: *Nestroyana* 23 (2003), H. 3/4, S. 203–205.
  - Enno Lohmeyer, Marie von Ebner-Eschenbach als Sozialreformerin. Königsstein/Taunus (Ulrike Helmer Verlag) 2002, 178 S., in: *Modern Austrian Literature* 36 (2003), No. 1/2, pp. 74f.
  - Glück und Unglück in der österreichischen Literatur und Kultur. Internationales Kolloquium an der Universität des Saarlandes 3.–5. Dezember 1998, hrsg. von Pierre Béhar (= *Musiliana*; Bd. 9), Bern, Berlin u. a. (Lang) 2003, 292 S., in: *Nestroyana* 25 (2005), H. 1/2, S. 70–73.
  - Letzte Chancen: Vier Einakter von Marie von Ebner-Eschenbach. Hrsg. und eingeleitet von Susanne Kord (= *MHRA Critical Texts*, Vol. 3), London (MHRA) 2005, 129 S. Macht des Weibes: Zwei historische Tragödien von Marie von Ebner-Eschenbach. Hrsg. und eingeleitet von Susanne Kord (= *MHRA Critical Texts*, Vol. 4), London (MHRA) 2005, 254 S., in: *Austrian Studies* 14 (2006), S. 354–356.
  - Claudia Seeling, Zur Interdependenz von Gender- und Nationaldiskurs bei Marie von Ebner-Eschenbach (= *Mannheimer Studien zur Literatur- und Kulturwissenschaft*, Bd. 44), St. Ingbert (Röhrig Universitätsverlag) 2008, 318 S., in: *Jahrbuch der Raabe-Gesellschaft* (2009) [*in Druck*].
  - Josef P. Mautner, Nichts Endgültiges. Literatur und Religion in der späten Moderne, Würzburg (Königshausen & Neumann) 2008, 205 S., in: *SaThZ. Salzburger Theologische Zeitschrift* [*in Druck*].

#### Habilitationsschrift:

Fortuna, Idylle, Augenblick. Aspekte und Konzeptionen des Glücks in der Literatur, Salzburg 2007, 273 S. [*Siehe Publikationen.*]

#### Kurzfassung:

Glück ist zum Thema auch in den Wissenschaften geworden. Neben der Philosophie, die sich seit der Antike mit der Frage eines geglückten Lebens auseinandersetzt, und der Theologie sind es vor allem die Soziologie, die Psychologie und nicht zuletzt auch die Hirnforschung, die in der Glücksforschung besonders intensiv tätig sind. Die Literaturwissenschaft steht der Frage nach dem Glück in der Literatur noch eher reserviert gegenüber. Glück in seiner doppelten Bedeutung hat aber nicht nur als Thema Eingang in die Literatur gefunden. Es sind vielmehr literarische Formen und Strukturen, in denen sich der Diskurs über Glück

entfaltet und die er selbst zur Entfaltung bringt. Die historisch-anthropologische Systematik, in deren Rahmen das Glück gedacht wurde, findet ihren Niederschlag in literarischen Genres wie der Idylle und dem Märchen, in Allegorien wie der Fortuna/Tyche, in Figuren wie Hans im Glück und in Strukturen wie dem besonderen, enthobenen Augenblick. – Die Habilitationsschrift rückt die formale wie inhaltliche Komplexität der Glücksdarstellung in der deutschsprachigen Literatur in den Mittelpunkt der Betrachtung und zeigt anhand ausgewählter Texte des 19. Jahrhunderts (u. a. Eichendorff, Raimund, Nestroy, Heine, Keller, Fontane, Hofmannsthal), mit Rückblick auf Gattungstraditionen und Ausblick auf deren Fortschreibungen in der Gegenwartsliteratur (M. Walser), das vielfältige Potential der Literatur in der Glücksdiskussion.

Venia:

Neuere deutsche Literatur.

Institutszuordnung:

Fachbereich Germanistik der Universität Salzburg.

Privatdozentin Dr. SUSANNE REICHL

Geboren: 1970

Beruf: Univ.-Ass. am Institut für Anglistik und Amerikanistik der Universität Wien.

Dissertation:

Cultures in the Contact Zone. Ethnic Semiosis in Black British Literature, Wien 2001, 282 S. + 10 S. Anhang. [Siehe Publikationen.]

Publikationen:

*Monographien:*

- Cultures in the Contact Zone: Ethnic Semiosis in Black British Literature (= ELCH/ELK 7, hrsg. von Ansgar und Vera Nünning), Trier 2002. (Zugl. Phil. Diss.)
- Cognitive principle, critical practice: Reading literature at university, Göttingen 2009 [in Druck]. (Zugl. Habilitationsschrift.)

*Herausgaben:*

- (Zus. mit DIETER KASTOVSKY und GUNTHER KALTENBÖCK:) Anglistentag 2001 Vienna. Proceedings, Trier 2002.
- (Zus. mit MARK STEIN:) Cheeky Fictions. Laughter and the Postcolonial, Amsterdam 2005.

*Aufsätze:*

- „Ravinder Rhandawa“. Twenty-First-Century „Black“ British Writers. Dictionary of Literary Biography Vol. 347, hrsg. von Victoria Arana. Brucoli, Clark, Layman Publishers, S. 235–243.



- Teaching The Buddha of Suburbia. Teaching Contemporary Novels, hrsg. von SUSANNE PETERS, KLAUS STIERSTORFER und LAURENZ VOLKMANN, Trier 2008, S. 309–324.
- Teaching Literature at University: ‚Anglistik‘ as a CLIL-Context, in: VIEWZ Vienna English Working Papers 17.3 (2008), S. 49–56.
- Reading the Aesthetics as Politics in Postcolonial Literature, in: Anglistentag 2006. Proceedings, hrsg. von SABINE VOLK-BIRKE und JULIA LIPPERT, Trier 2007, S. 267–275.
- Hanif Kureishi, The Buddha of Suburbia. Performing Identity in Postcolonial London, in: A History of Postcolonial Literature in 12½ Books, hrsg. von TOBIAS DÖRING, Trier 2007, S. 139–154.
- ‚Englishmen Born and Bred, Almost:‘ Selbstverständnis und Semiotik der Bindestrich-Identitäten im indisch-britischen Roman, in: Literatur und Migration. Indien. Migranten aus Südasien und der Westliche Kontext, hrsg. von HELMUTH A. NIEDERLE, Wien 2007, S. 198–222.
- Cool Britannia: Versions of Contemporary Britishness, in: Cultural Studies in the EFL Classroom, hrsg. von Laurenz Volkmann und Werner Delanoy, Heidelberg 2006, S. 37–47.
- De-Constructing Future Teachers of English: Teaching Literature as Part of Teacher Education, in: How Globalization Affects the Teaching of English: Studying Culture Through Texts, hrsg. von ANDREA GERBIG und ANJA MÜLLER-WOOD, Lewiston, NY 2006, S. 167–183.
- Flying the Flag: The Intricate Semiotics of Identity, in: EJES (European Journal of English Studies) 8:2 (2004), S. 205–217.
- ‚Like A Beacon Against the Cold‘: Food and the Construction of Ethnic Identities in British Novels of Immigration, in: Eating Culture: The Poetics and the Politics of Food Today, hrsg. von TOBIAS DÖRING, MARKUS HEIDE und SUSANNE MÜHLEISEN, Heidelberg 2002, S. 177–194.
- ‚Grace Nichols‘, ‚Amit Chaudhuri‘. Einträge in: Metzler Lexikon Englischsprachiger Autorinnen und Autoren, hrsg. von EBERHARD KREUTZER und ANSGAR NÜNNING, Stuttgart 2002, S. 429–430; 114.
- ‚Goodness Gracious Me!‘ Can Comedy Teach us a Serious Lesson?, in: English Language Teaching News 46 (February 2002), S. 74–79.
- „Ethnicity“, „Multiculturalism“. Einträge in: Encyclopedia of Postcolonial Studies, hrsg. von JOHN HAWLEY, Westport, CT 2001, S. 158f.; 305f.
- Of Lappas and Levis: (dress-) code-switching and the construction of cultural identities in the Black British novel of immigration, in: New Literatures Review. (Un-)Fabricating Empire 36 (winter 2000), S. 63–76.
- More Food for Thought, in: English Language Teaching News 42 (October 2000), S. 16–18.
- (Zus. mit ASTRID M. FELLNER:) „Agbada and kwashi-what?“ Can we use post-colonial texts in the classroom?, in: English Language Teaching News, 39 (October 1999), S. 64–71.
- ‚If Englishness Doesn’t Define Me, Redefine Englishness‘, in: Les cahiers du CICC: „Cultural Hegemony and Cultural Pluralism/Settlement and Identity“ 7 (März 1999), S. 83–96.

*Rezensionen/Konferenzberichte:*

- Conference Report: Teaching London Conference: UCL and University of Westminster, 2006, in: *Literary London: Interdisciplinary Studies in the Representation of London* 5:1 (2007).
- Rez. Ralf Schneider (Hrsg.), *Literaturwissenschaft in Theorie und Praxis* (Narr Studienbücher), Tübingen: Gunter Narr, 2004, in: *Sprachkunst* 35 (2004), 1. Halbband, S. 184–193.
- ‚Reading Worlds‘ – 19<sup>th</sup> Oxford Conference on the Teaching of Literature, April 2004. Konferenzbericht, in: *The European English Messenger* 13:2 (Herbst 2004), S. 81.
- Rez. Alison Donnell (Hrsg.), *Companion to Contemporary Black British Culture*. Routledge 2001, in: *Yearbook of English Studies (YES)* 34 (2004), S. 285f.
- Rez. Michael Cronin. *Across the Lines: Travel, Language, Translation*. Cork UP 2000, in: *Wasafiri* 40 (Winter 2003), S. 57f.
- Rez. Roy Sommer. *Fictions of Migration*. WVT 2001, in: *Sprachkunst* 33 (2002), 2. Halbband, S. 364–368.
- *Colonies – Missions – Cultures*. Tübingen, 6.–11. April 1999. Konferenzbericht, in: *The European English Messenger* 8/2 (1999), S. 65f.

*Habilitationsschrift:*

*Cognitive principles, critical practice: Reading literature at university*, Wien 2008, 394 S. [*Siehe Publikationen.*]

*Kurzfassung:*

Diese interdisziplinäre Studie hat es sich zum Ziel gesetzt, das Phänomen des literarischen Lesens im speziellen Kontext eines Anglistikstudiums an einer deutschsprachigen Universität zu untersuchen und aus diesem vielseitigen Blickwinkel prinzipielle Empfehlungen und konkrete Übungen für den Literaturunterricht an der Universität zu entwickeln. Dabei wird ein Bogen gespannt von den kognitionspsychologischen Prinzipien von Wahrnehmung und Problemlösen, die dem Lesen zugrunde liegen, über die neueren Erkenntnisse der fremdsprachlichen Leseforschung, bis hin zur Bedeutung des universitären Unterrichtskontextes für das literarische Lesen. In einem letzten umfangreichen Kapitel werden Möglichkeiten erarbeitet, die so wichtige Metaebene in den Unterricht einfließen zu lassen, sowie konkrete Übungen vorgeschlagen, mit denen sich zum einen ein Methodenverständnis der Studierenden entwickeln lässt, und zum anderen ganz gezielt Strategien unterrichtet werden können, die die Studierenden zu autonomen und bewussteren LeserInnen machen. Die so zentrale Frage nach der „Bedeutung von Bedeutung“ beim literarischen Lesen ist dabei ein roter Faden, der sich zunächst theoretisch, später praktisch durch die Arbeit zieht, und dabei literaturtheoretische, psychologische und linguistische Aspekte zu einer prinzipiengeleiteten Methodik verbindet, die sowohl den Unterrichtskontext berücksichtigt, wie auch die wesentlichen Aspekte aus Hochschul- und Erwachsenenendidaktik.

*Venia:*

Anglistische Literatur- und Kulturwissenschaften.

*Institutszuordnung:*

Institut für Anglistik und Amerikanistik der Universität Wien.

Ao. Univ.-Prof. Dr. MICHAEL SCHWARZE

Geboren: 1965

Beruf: ao. Univ.-Prof., Universitätsdozent am Institut für Romanistik der Universität Klagenfurt.

Dissertation:

Generische Wahrheit. Höfischer Polylog im Werk Jean Froissarts, Eichstädt 2002, 341 S. [Siehe Publikationen.]

Publikationen:

*Monographien:*

- Generische Wahrheit. Höfischer Polylog im Werk Jean Froissarts (= Text und Kontext 19), Stuttgart 2003. (Zugl.: Phil. Diss.)
- Sprachen der Absenz. Literatur der Moderne in Italien (1919–1943) (= Analecta Romanica), Frankfurt/M. 2009 [in Druck]. (Zugl. Habilitationsschrift.)

*Herausgaben:*

- Der neue Mensch. Perspektiven der Renaissance, Regensburg 2000.
- (Zus. mit CLAUDIA JÜNKE:) Unausweichlichkeit des Mythos. Mythopoiesis in der europäischen Romania nach 1945, München 2007.

*Aufsätze (Auswahl):*

- Vom Artushof nach Arkadien: das merveilleux in Jean Froissarts *Meliador*, in: F. Wolfzettel (Hrsg.), *Das Wunderbare in der arthurischen Literatur. Probleme und Perspektiven*, Tübingen 2003, S. 113–125.
- Redimensionierung: für eine kulturkritische Lektüre Italo Calvinos, in: C. JÜNKE/R. ZAISER/P. GEYER (Hrsgg.), *Romanistische Kulturwissenschaft?*, Würzburg 2004, S. 299–216.
- Unsagbare Augen-Blicke: Das *innamoramento* in Francesco Petrarca's *Canzoniere*, in: M. NEUMANN (Hrsg.), *Anblick/Augenblick. Ein interdisziplinäres Symposium*, Würzburg 2005, S. 109–129.
- Rhetorische Wege aus der Kontingenz: Giuseppe A. Borgese und Carlo E. Gadda, in: R. FRANCESCHINI/R. STILLERS/M. MOOG-GRÜNDEWALD/F. PENZENSTADLER / N. BECKER/H. MARTIN (Hrsgg.), *Retorica: Ordnungen und Brüche. Beiträge zum Tübinger Italianistentag*, Tübingen 2006, S. 409–423.
- L'anthropologie médiévale en transition. A propos du *Meliador* de Froissart, in: MICHEL ZINK (Hrsg.), *Froissart dans sa forge. Colloque réuni à Paris, du 4 au 6 nov. 2004. Textes rassemblés par ODILE BOMBARDE*. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres – Collège de France, Paris 2006, S. 147–167.
- Die Aufhebung des ‚Mythos‘ in einer Poetik des Dialogs: Cesare Pavese (*Dialoghi con Leucò* und *La luna e i falò*), in: C. JÜNKE und M. S. (Hrsgg.), *Unausweichlichkeit des Mythos. Mythopoiesis in der europäischen Romania nach 1945*, München 2007, S. 37–62.
- (Zus. mit CLAUDIA JÜNKE:) Mythopoiesis in der europäischen Romania der Gegenwart. Theoretische Perspektiven und kulturelle Praxis, in: C. JÜNKE und M.S. (Hrsg.),

- Unausweichlichkeit des Mythos. Mythopoiesis in der europäischen Romania nach 1945, München 2007, S. 9–21.
- Sbobci retorici dalla crisi di civiltà del primo dopoguerra: Borgese e Gadda, in: *Studi italiani* 38/39 (2007/2008), S. 83–103.
  - Froissart sous l’empreinte du pouvoir, in: VALÉRIE FASSEUR (Hrsg.), *Froissart à la cour de Béarn : l’écrivain, les arts et le pouvoir. Actes du colloque international*, Pau/Orthez, oct. 2006, Brüssel 2009, S. 73–84.
  - Per una lettura di Italo Calvino nella visuale della *Kulturkritik*, in: *Strumenti critici* 2009,1, S. 35–54.

#### Habilitationsschrift:

Sprachen der Absenz. Literatur der Moderne in Italien (1919–1943), Klagenfurt 2007, 266 Bl. [*Siehe Publikationen.*]

#### Zusammenfassung:

Die Habilitationsschrift hat mit der italienischen Zwischenkriegsliteratur einen heterogenen Gegenstand zum Thema, der literarhistorisch bis heute nicht wirklich befriedigend umrissen worden ist. Im Sinne einer Schärfung des Epochenprofils wählt die Arbeit einen historisch-systematischen Zugang, der bei der Rekonstruktion eines spezifisch italienischen Krisenbewusstseins in der Folge des Ersten Weltkriegs und dem damit einhergehenden Aufstieg des *fascismo* ansetzt. Letzterem gelang es, so hat die historische Forschung gezeigt, besagte Krise in nationaler und kollektiver Hinsicht weitgehend zu absorbieren. Die problematische auf das Individuum bezogene Seite der Modernitätskrise klammerte das faschistische Denken hingegen programmatisch aus. Die These, die hier verfolgt wird, besagt nun, dass sich dieser Problematik die zeitgenössische *letteratura colta* annimmt: Sie nutzt den relativen Freiraum, den sie unter dem faschistischen Regime durchaus besaß, um die Dimension des Einzelnen innerhalb der Kulturkrise zur Geltung zu bringen. Das Konzept, mittels dessen die literarischen Besprechungen des Zerfalls subjektivistischer Konstitutionsverhältnisse erfasst werden, ist dasjenige einer historisch hergeleiteten Absenz. Sie wird in der Arbeit als dialektische Relation begriffen, als deren Komplementärbegriff eine unhintergebar verlorene „Präsenz“ fungiert. Auf dieser konzeptionellen Basis wird in einer Reihe von Einzelanalysen gezeigt, wie die italienischen Zwischenkriegsliteratur die Krise des modernen Subjekt formuliert und wie sie unter den Bedingungen und mit den Mitteln moderner Literatur versucht, sie zu bewältigen. Autoren, deren literarische Entwürfe dabei ausführlich zur Sprache kommen, sind Corrado Alvaro, Federigo Tozzi, Antonio Quarantotti Gambini, Cesare Pavese, Carlo Bo, Giuseppe Ungaretti, Giovanni Comisso, Aldo Palazzeschi sowie der frühe Carlo Emilio Gadda.

#### Venia:

Romanische Literaturwissenschaft.

#### Institutszuordnung:

Institut für Romanistik der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. FRANZ WITEK

Geboren: 1946

Beruf: Ao. Univ.-Prof. am Fachbereich Altertumswissenschaften: Klassische Philologie und Wirkungsgeschichte der Antike, an der Universität Salzburg.

Dissertation:

Studien zu einer Typologie und Entwicklungsgeschichte der literarischen Landschaft am Beispiel von Vergils Werk, Salzburg 1978, XXXIII + 281 Bl. [*Siehe Publikationen.*]

Publikationen:

*Monographien:*

- Vergils Landschaften. Versuch einer Typologie literarischer Landschaft (= Spudasmata 111), Hildesheim 2006, 274 S. (Zugl. Phil. Diss., überarb. Fassung.)
- Antike historische Gestalten im lateinischen Drama der Salzburger Benediktineruniversität (= Grazer Beiträge – Ergänzungsbände), Graz 2009. (Zugl. Habilitationsschrift.)

*Herausgaben, Editionen:*

- (Zus. mit G. PETERSMANN:) Die „Bühne des Schicksals“. Demetrios von Makedonien in Historiographie und Drama (= MBS: Musae Benedictinae Salisburgenses 1), Salzburg und Horn 2001, 119 S.
- (Zus. mit TH. LEDERER:) Urban Paumgartner, Aristeion Carinthiae Claudiforum – Klagenfurt, der Ehrenpreis Kärntens (1605), (lateinisch/deutsch), hrsg. übers. und komm. Kärnter Landesarchiv, Klagenfurt 2002.
- (Zus. mit SIEGRID DÜLL, O. NEUMAIER und W. SPEYER:) Frauengestalten des antiken Mythos. Ein Lesebuch (= Arianna 3), Möhnesee: Bibliopolis 2003, XVI, 204 S.
- (Zus. mit WERNER RAINER:) P. Florian Reichssiegel/Anton Cajetan Adlgasser. Pietas in Deum, Tragödie in 5 Akten; Faksimile der autographen Partitur; Text, Übersetzung, Kommentar und Perioche des Schauspiels (lateinisch/deutsch) (= Denkmäler der Musik in Salzburg, Faksimile-Ausgaben 11), Salzburg 2004.

*Aufsätze:*

- Die Entstehung menschlicher Kultur bei Cicero, in: Jahresbericht BG Bad Ischl 1970, S. 33–39.
- „Auch ich in Arkadien“, in: Jahresbericht BG Bad Ischl 1974, S. 18–22
- Die Landschaft bei Catull: Symmicta Philologica Salisburgensia, in: FS G. Pfligersdorffer, Rom 1980, S. 189–205.
- Conrad Celtis, Rede, an der Hohen Schule zu Ingolstadt öffentlich gehalten, in: M. RASSEM und J. STAGL (Hrsgg.), Geschichte der Staatsbeschreibung, Ausgewählte Quellentexte 1456–1813, Berlin 1994, S. 54–79.
- Carl von Linné, Rede über die Notwendigkeit von Reisen innerhalb des Vaterlandes, in: M. RASSEM und J. STAGL (Hrsgg.), Geschichte der Staatsbeschreibung, Ausgewählte Quellentexte 1456–1813, Berlin 1994, S. 353–378.
- Zeitbezüge in den Stücken des Salzburger Benediktinertheaters, in: W. RAINER, G. WALTERSKIRCHEN, R. WONISCH-LANGENFELDER (Hrsgg.), Hanswurst und Zauberpiel. Das barocke Universitätstheater in Salzburg. Katalog der Sonderausstellung

- im Spielzeugmuseum des Salzburger Museums Carolino Augusteum, in: Salzburger Museumshefte 6, Salzburg 2004, S. 13–15.
- Der Salzburger Amletus von 1736 und seine Quellen, in: Neulat. Jb. 3 (2001), S. 187–203.
  - Pallas captiva et redempta. Antike Mythologie im lateinischen Drama der Salzburger Benediktiner, in: S. DÜLL und O. NEUMAIER (Hrsgg.), Maria Anna Mozart – Die Künstlerin und ihre Zeit, Möhnesee 2001, S. 179–195.
  - Simon Rettenpacher (1634–1706) in Salzburg, in: Salzburg-Archiv 27 (2001), S. 199–212.
  - Iudicium Paridis – Ikonologische Überlegungen zu einem Deckengemälde der Salzburger Residenz, in: P. CSOBÁDI, U. MÜLLER, O. PANAGL u. a. (Hrsgg.), Europäische Mythen von Liebe, Leidenschaft, Untergang und Tod im (Musik-)Theater: Der Trojanische Krieg, Wort und Musik (= Salzburger Akademische Beiträge 51), Salzburg 2002, S. 238–261.
  - „Mors immatura“ - Antike Gedanken über die Angst vor einem frühzeitigen Tod, in: R. HAUSNER und W. SCHWAB (Hrsgg.), Den Tod tanzen? Tagungsband des Totentanzkongresses Stift Admont 2001 (= Im Kontext 19), Anif und Salzburg 2002, S. 167–190.
  - „Nunc clarius – nunc pressius“. Physikalische und theologische Implikationen in Aurelius Augustinus' Schrift *De ordine*, in: ZAC – Zeitschrift für Antikes Christentum/Journal of ancient Christianity (Berlin) 6 (2002), S. 277–298.
  - Zeitbezüge in den Stücken des Salzburger Benediktinertheaters, in: W. RAINER, G. WALTERSKIRCHEN, R. WONISCH-LANGENFELDER (Hrsgg.), Hanswurst und Zauberspiel. Das barocke Universitätstheater in Salzburg. Katalog der Sonderausstellung im Spielzeugmuseum des Salzburger Museums Carolino Augusteum (= Salzburger Museumshefte 6), Salzburg 2004, S. 13–15.
  - Der Prophet Daniel bei den „Musae Benedictinae“, in: A. LINDMAYR-BRANDL und Th. HOCHRADNER (Hrsgg.), Auf eigenem Terrain – Beiträge zur Salzburger Musikgeschichte, FS G. Walterskirchen, Salzburg 2004, S. 307–337.
  - „Ein irrender Odysseus bin ich ja“. Zur Rezeption eines lateinischen Gedichtes des Herrn Ulrich von Hutten, in: GB 24 (2005), S. 245–258.
  - Aristeion Carinthiae Claudiforum (1605). Urban Paumgartner und seine Vorbilder, in: G. PETERSMANN und V. OBERPARLEITER (Hrsgg.), The Role of Latin in Early Modern Europe. Texts and Contexts (= GB Suppl. 9), Horn und Wien 2005, S. 53–64.
  - Helena pulcherrima – „... gleicht sie fürwahr einer Göttin von Ansehn!“. Beitrag im Tagungsband: RUPPRECHT DÜLL (Hrsg.), Pertensteiner Gespräche – „Das Maß aller Dinge und der Mensch“ auf Schloss Pertenstein 2004, Möhnesee 2006, S. 23–29.
  - Amor besiegt doch alles – Omnia vincit Amor. Ungleiche Liebespaare in der antiken Mythologie, in: G. GROSCHNER (Hrsg.), Die Schöne und das Ungeheuer. Geschichten ungewöhnlicher Liebespaare in der Kunst, Ausstellungskatalog 14. Juli – 4. November 2007, Residenzgalerie Salzburg, Salzburg 2007, S. 37–61 und 168–177.
  - Mare pigrum. Zu Tacitus, Agricola 10 und 38, in: V. COROLEU-OBERPARLEITER, I. HOHENWALLNER, R. KRITZER (Hrsgg.), Bezugsfelder, FS G. Petersmann, in: GB Suppl. 11, Horn 2007, S. 106–123.

*Lexikonartikel:*

- Art.: Amazonen: RACSuppl. 1, 2001, Lf. 1, S. 289–301.
- Art.: Aponius: RACSuppl. 1, 2001, Lf. 4, S. 506–516.

- Art.: Hyäne: RAC 16, 1994, S. 893–904 (zus. mit H.-G. BRAKMANN)
- Art.: Hydra: RAC 16, 1994, S. 904–915 (zus. mit F. RICKERT)
- Art.: Igel (Stacheltiere; Klippschliefer): RAC 17, 1996, S. 912–932.
- Art.: Perioche: OeML Bd. 4, hg. R. FLOTZINGER, Wien 2005, S. 1746f.

*Rezensionen:*

- E. Bury (Hrsg.), Urbs Roma: Lateinische Quellentexte zur Geschichte der Stadt und zu ihren Bauwerken, Stuttgart 1986, in: GB 17 (1990), S. 283f.
- W. J. Pietsch, Friedrich von Hagedorn und Horaz. Untersuchungen zur Horaz-Rezeption in der deutschen Literatur des 18. Jhdts. Hildesheim und New York 1988, in: GB 19 (1993), S. 348–251.
- C. Suetonius Tranquillus: Augustus. Lat.-dt. übers. und hrsg. von D. Schmitz (= Reclams UB 6693), Stuttgart 1988, in: GB 19 (1993), S. 270f.
- M. Giebel, Treffpunkt Tusculum. Literarischer Reiseführer durch das antike Italien, Stuttgart 1995, in: GB 21 (1995), S. 273–275.
- Rom – die gelobte Stadt. Texte aus fünf Jahrhunderten, hrsg. von J. Mahr, Stuttgart 1996, in: GB 22 (1998), S. 304–307.
- G. Maurach, Lateinische Stilübungen. Ein Lehrbuch zum Selbstunterricht, Darmstadt 1997, in: GB 22 (1998), S. 268–274.
- I. Keck, Die Noriberger illustrata des Helius Eobanus Hessus, Kommentar: Europäische Hochschulschriften XV/78, Berlin und Bern 1999 (zugl. Diss. Erlangen-Nürnberg 1998), in: GB 24 (2005), S. 342–346.

**Habilitationsschrift:**

Antike historische Gestalten im lateinischen Drama der Salzburger Benediktineruniversität, Salzburg 2007, 320 S. [Siehe Publikationen.]

**Kurzfassung:**

Im 17. und 18. Jahrhundert waren die Schulbildung und vor allem auch die universitäre Lehre maßgeblich von der Gesellschaft Jesu geprägt. Als einzige höhere Lehranstalt bestand in diesen beiden Jahrhunderten im geistlichen Fürstentum Salzburg eine vom Orden des Hl. Benedikt geleitete Universität. Wie in den Bildungsstätten des Jesuitenordens, so kam auch an der Benediktineruniversität dem lateinischen Theaterspiel und den szenischen Darbietungen mit Musikbegleitung verschiedener Form im Curriculum große Bedeutung zu. Bei allen Ähnlichkeiten in Form, Themenwahl und Aufführungspraxis finden sich doch auch gewisse spezifische Unterschiede in Darstellung, Zwecksetzung und Dramaturgie zwischen dem Theater der Benediktiner und dem anderer Orden. Für Salzburg charakteristisch ist vor allem ein besonderes Interesse an Themen und Stoffen aus der Profangeschichte, insbesondere der Geschichte der Antike. „Konkurrenzlos ist Salzburg in der Zahl der Stoffe aus der Profangeschichte oder Historie“ (H. Boberski). – Angesichts der Zahl ganz oder teilweise überlieferter Stücke mit antiken Inhalten verwundert jedoch der eher geringe Prozentsatz an Texten, die nicht aus einem im Unterricht verwendeten Lehrbuch, sondern aus den antiken Autoren unmittelbar schöpfen. Die Arbeit stellt eine repräsentative Auswahl solcher Stücke vor, die einen lateinischen Historiker des Curriculums direkt als Quelle heranziehen. Im Vergleich zwischen antikem Text, verwandten Bearbeitungen des Themas und dem lateinischen Schuldrama der Jesuiten soll die spezifische Eigenart dieser dramatischen Produktion beleuchtet werden.

Venia:

Klassische Philologie/Latinistik an der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg.

Institutszuordnung:

Fachbereich Altertumswissenschaften, Klassische Philologie und Wirkungsgeschichte der Antike an der Universität Salzburg.